

## Schlegel, August Wilhelm: Vieles hat sich umgestaltet (1806)

- 1 Vieles hat sich umgestaltet,
- 2 Manches Neu' ist schon veraltet,
- 3 Zwietracht hat sich mehr zerspaltet,
- 4 Grausam hat die Zeit geschaltet,
- 5 Doch die Lieb' ist nicht erkaltet,
- 6 So die Schwingen erst entfaltet,
- 7 Als ich jene Lieder sang.
  
- 8 Was der Jüngling zu vollenden
- 9 Stolzen Muths sich konnte blenden,
- 10 Will das Leben anders wenden;
- 11 Kaum beginnend, muß man enden.
- 12 Nehmt denn aus des Mannes Händen,
- 13 Deutsche, die geringen Spenden:
- 14 Euer bin ich Lebenslang.

(Textopus: Vieles hat sich umgestaltet. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39345>)